

Was unternimmt die Stadt Schwerin für das Starkregenerisikomanagement?

Aufgrund der heftigen Starkregenereignisse im Sommer 2019 hat die Stadt Schwerin die Erarbeitung eines Starkregenentwässerungskonzeptes mit der Bezeichnung **Integriertes Starkregenentwässerungskonzept der Landeshauptstadt Schwerin (ISREK)** als Bestandteil ihres Klimaanpassungskonzeptes initiiert.

Im Rahmen des Integrierten Starkregenentwässerungskonzeptes erfolgte eine Gefährdungsanalyse mit einem 2D-Oberflächenabflussmodell. Die Ergebnisse werden in den sogenannten **Starkregengefahrenkarten (SRGK)** mit Wassertiefe, Fließgeschwindigkeit und Fließwegen dargestellt.

Anhand der Starkregengefahrenkarten wird die potentielle Überflutungsgefährdung Schwerins durch Starkregen abgebildet. Aufbauend auf den Starkregengefahrenkarten wurde eine **kommunale Risikoanalyse** erstellt. Diese bildet die Grundlage zur Identifikation des Handlungsbedarfs im Starkregenerisikomanagement (SRRM).

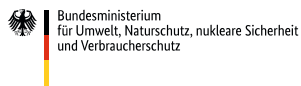
Erste konzeptionelle Maßnahmen wurden in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis zur Starkregenvorsorge Schwerins in einem Handlungskonzept als Grundlage für weiterführende Untersuchungen entwickelt.

Die konzeptionelle Umsetzung erfolgte mit dem Fokus auf bauliche und städtebauliche Vorsorgemaßnahmen, der Integration des SRRM in den Verwaltungsstrukturen Schwerins und mit Berücksichtigung des Klimaanpassungskonzeptes durch die wasserbewusste Stadtentwicklung.



Auszug Starkregengefahrenkarte Schwerin; Starkregenindex 7 @GeoBasis-DE/MV/CC BY 4.0-DE [2024]

Förderprojekt des:



Projektträger:



Projektpartner:



Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin

www.schwerin.de

Redaktion:

Fachdienst Umwelt
Fachgruppe Wasser-
und Bodenschutz
Am Packhof 2-6
+49 385 545-2475
19053 Schwerin



Information für alle Bürgerinnen und Bürger

Starkregen in Schwerin

Was ist Starkregen?

Starkregen ist ein Wetterereignis, bei dem in kurzer Zeit große Niederschlagsmengen fallen. Zur Klassifizierung von Starkregenereignissen dient der **Starkregenindex**, kurz SRI (siehe Abbildung).

Dieser teilt die Niederschlagsereignisse in vier Kategorien ein: **Starkregen, intensiver Starkregen, außergewöhnlicher Starkregen** und **extremer Starkregen**. Je nach Intensität werden diesen Kategorien entsprechende Zuständigkeiten und Maßnahmen zum Überflutungsschutz zugeordnet.

Wann besteht Überflutungsgefahr durch Starkregen?

Im Gegensatz zu **Flusshochwasser** („Überschwemmungen“), das durch Dauerregen verursacht wird, kann **Hochwasser durch Starkregen** („Überflutungen“) überall auftreten, auch wenn kein Gewässer in der Nähe ist.

Charakteristisch für Überflutungen ist ihr plötzliches Auftreten, so dass die Vorwarnzeiten kurz und der Handlungsspielraum für Schutzmaßnahmen sehr gering sind. Daher sind Vorsorgemaßnahmen für das Starkregenrisikomanagement von entscheidender Bedeutung.

Mit steigendem Starkregenindex nimmt die Überflutungsgefahr zu. Bei Niederschlagsereignissen (SRI 1 bis 3) können die Kanalisation und die öffentlichen Entwässerungssysteme (Regelentwässerung) das Oberflächenwasser in den meisten Fällen ableiten oder zurückhalten.

Starkregenindex (SRI)	-	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Starkregen-kategorie	Regen	Starkregen		Intensiver Starkregen		Außergewöhnlicher Starkregen		Extremer Starkregen					
Wiederkehrzeit (Jahr)	< 1	1-5		10-30		50-100		> 100					
	Regelentwässerung				Überflutungsvorsorge				Katastrophenvorsorge				

Bei intensiven und außergewöhnlichen Starkregenereignissen (SRI 4 bis 7) sind Maßnahmen zur **Überflutungsvorsorge** erforderlich. Ab einem Starkregenindex von 6 ist mit Wasser in Gebäuden und größeren Schäden zu rechnen.

Bei Extremereignissen (SRI 8-12) greift die **Katastrophenvorsorge**, wie z. B. **Objektschutz** und **vorsorgendes Krisenmanagement**. Es kann eine Gefahr für Leib und Leben bestehen.

Die Verantwortung für das Starkregenrisikomanagement liegt nicht allein bei der öffentlichen Entwässerung und den Kommunen, sondern ist eine ganzheitliche Gemeinschaftsaufgabe.

Ein vollständiger Schutz vor starkregenbedingten Überflutungen ist nicht möglich, aber durch Vorsorgemaßnahmen können die Gefährdung und das Risiko reduziert werden.

Wer ist potentiell gefährdet?

Die Bewertung, ob eine potentielle Überflutungsgefahr durch Starkregen besteht, kann anhand von **Starkregengefahrenkarten** erfolgen. Die Beurteilung des Risikopotenzials erfolgt anhand der **Überflutungsgefahr** und des **Schadenspotenzials**.

Für die Stadt Schwerin liegen Starkregengefahrenkarten für den Starkregenindex 4 und 7 vor. Darauf aufbauend wurde eine kommunale Risikoanalyse erstellt.

Ihre potentielle Gefährdung durch Starkregenereignisse können Sie im Geoportal der Stadt Schwerin einsehen. Für allgemeine Anfragen können Sie sich an die Fachgruppe Wasser- und Bodenschutz wenden.

Landeshauptstadt Schwerin
Fachgruppe Wasser- und Bodenschutz

E-Mail starkregen@schwerin.de

Die Starkregengefahrenkarte Schwerins können Sie im Geoportal Schwerins einsehen:



Weitere Informationen zum Starkregenrisikomanagement finden Sie im LAWA-Starkregenportal:



Weitere Informationen zum Integrierten Starkregenentwässerungskonzept (ISREK) finden Sie unter:

